

SempacherWoche

WOCHENZEITUNG FÜR DIE REGION AM OBEREN SEMPACHERSEE

NUMMER 27 AZ-6203 Sempach Station Einzelpreis Fr. 3.00	Redaktion/Verlag Telefon 041 467 30 19 Telefax 041 467 23 55	Verlag/Inserate Telefon 041 467 19 19 Telefax 041 467 23 55	E-Mail/Internet redaktion@sempacherwoche.ch www.sempacherwoche.ch
---	---	--	--



MIT
network ag

Führend in Media, Informatik und Treuhand
kompetent und umsetzungsstark

MIT network ag
Oberstadt 8, 6204 Sempach
welcome@mit-network.ch
www.mit-network.ch
041 462 70 70



Die Facetten der Gedenkfeier Sempach 2011: Das Mittelalterfest illustrierte die Vergangenheit, die Jugend-Debatte (Bild unten links mit Regierungspräsident Marcel Schwerzmann) die Zukunft. Als prominente Rednerin sorgte unter anderem Bundesrätin Doris Leuthard für starke Inhalte und die Bevölkerung von Sempach trug mit ihrem grossen Engagement viel zu einem farbenfrohen, fröhlichen Fest bei. FOTOS MARCEL SCHMID UND RETO BERNER

Bunt, friedlich und viele starke Inhalte

GEDENKFEIER SEMPACH 2011 GELUNGENE FEIER IM ZEICHEN DER BEGEGNUNG

Die Gedenkfeier 2011 ist Vergangenheit – und wird Geschichte schreiben. Gegen 6000 Besucherinnen und Besucher wohnten am Sonntag den gehaltvollen und farbenfrohen Feierlichkeiten bei.

Das Städtchen Sempach wurde am letzten Sonntag ins Mittelalter zurückversetzt: Ritter und Landsleute prägten das Bild, Barbieri und freizügige Damen boten ihre Dienste an, Bauern diskutierten in der Schenke und die Waschweiber trafen sich am Stadtbrunnen. Aus der politisch missbrauchten Feier der letzten Jahre ist ein folkloristisches Fest entstanden, das über den ganzen Tag gegen 6000 Besucherinnen und Besucher ins Städtchen lockte. Das Mittelalterspektakel war ein Fest, wo Klamauk und Business durchaus

seinen Platz hatten, mit szenischen Einlagen sehr wohl aber authentische Inhalte aus vergangenen Zeiten dargestellt wurden.

Einander vertrauen

Von starken Inhalten geprägt war die eigentliche Gedenkfeier in der Pfarrkirche von Sempach. Bundesrätin Doris Leuthard plädierte in ihrer Festrede für mehr gegenseitiges Vertrauen, um Lösungen zu fördern: «So können wir wieder die Fähigkeit entwickeln, Neues zu schaffen und wieder einmal einen grossen Wurf zu landen, statt uns ständig Steine in den Weg zu legen», sagte Leuthard. Die Schweiz sei in Krisenzeiten immer über sich hinausgewachsen, weil sie in die eigene Gestaltungskraft vertraut habe. Das sei schon 1386 so gewesen. Sie deutete die

Schlacht bei Sempach als Zeitenwende und zog die Parallelen zur Gegenwart, wo wirtschaftliche und politische Verschiebungen Chancen bieten, aber auch Risiken bergen.

In seiner Festpredigt erinnerte Fastenopfer-Direktor Antonio Hautle an die Schlachtfelder der Gegenwart: «Wegen dem gewaltsamen Kampf um Rohstoffe klebt heute an fast jedem Computer oder Handy Blut von Sklavenarbeitern.»

Jugend will ein Jugendparlament

Im Rahmen der Gedenkfeier diskutierten am Samstag Jugendliche mit elf Kantonsrätinnen und Kantonsräten über aktuelle Themen. In der Jugend-Debatte haben sie die Forderung ausgearbeitet, die sie an den Kanton Luzern, aber auch an die Politik richten: Die Ju-

gendlichen wollen die Einführung eines kantonalen Jugendparlamentes.

«Umzug bleibt eine Option»

Kommissionspräsident und Staatschreiber Markus Hodel zog nach den Feierlichkeiten ein positives Fazit. «Wir fühlen uns im gewählten Konzept bestätigt und sind damit genügend flexibel, künftig neue gute Ideen zu integrieren», sagt Hodel im Interview mit der Sempacher Woche. Für Stadtpräsident Franz Schwegler kann ein solches Element durchaus auch wieder der per diesem Jahr gestrichene Festumzug aufs Schlachtfeld sein: «Diese Idee ist für mich nach wie vor eine Option, die Safranzunft hat uns mit ihrem Marsch am Sonntagmorgen gezeigt, dass ein Umzug im kleinen Rahmen möglich ist.»

Gesetzt ist für Franz Schwegler das Morgenbrot nach der offiziellen Gedenkfeier. «Das gemeinsame Morgenessen steht für die selben Attribute wie einst der Festzug: für Gemeinsamkeit und Gespräche», so Schwegler. Mit der Feier sei nun eine gute Basis für die Zukunft gelegt worden. Franz Schwegler ist sich aber auch bewusst, dass auf den Stadtrat und die örtliche Kommission nun die schwierige Aufgabe wartet, die verschiedenen lokalen Anlässe wie Hellebardenlauf oder auch das Städtlifest künftig optimal in die Feier einzubinden und zu terminieren, ohne das Fuder für alle Beteiligten und die Bevölkerung im Städtli zu überladen.

MARCEL SCHMID

Kommentar auf Seite 2, ausführliche Berichterstattung auf den Seiten 15 bis 21. Weitere Bilder im Internet unter www.sempacherwoche.ch.

Gedenkfeier Sempach: die Bilder, Worte und Stimmen.
SEITEN 2, 15-21

Promis aus der Region und ihre persönlichen Lagererinnerungen.
SEITE 7

Seecub Sempach: 5 Medaillen an den Schweizer Meisterschaften.
SEITE 12

Der Sportclub Eich feierte sein 40-Jahr-Jubiläum mit dem FCL.
SEITE 14

Historischer Brutvogel-atlas zeigt verfliegenen Reichtum auf.
LETZTE SEITE